2. Jahrgang, Nummer 2 1. April 1995

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

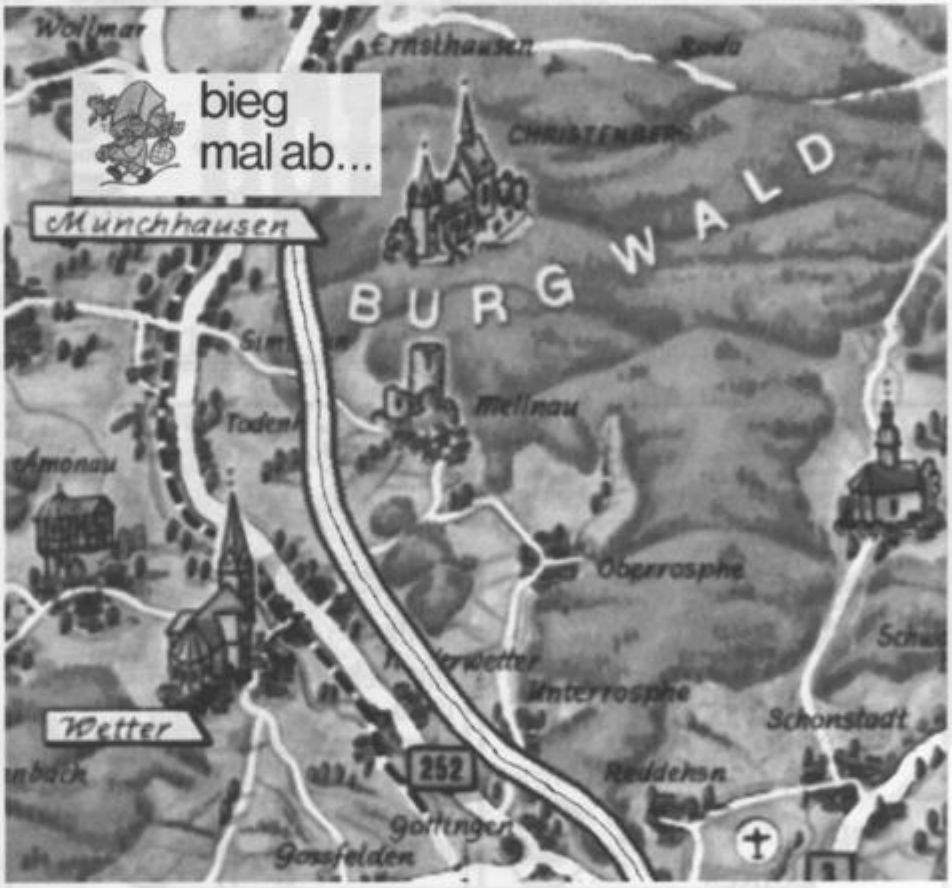
Endlich: Alte Reichs- und Kaiserstraße („Cäser Stroose") wird wieder Hauptverkehrsader!

Der jahrelange Streit um die Trassenführung der Nord-Süd-Verkehrsader wurde zugunsten der Burgwalddörfer beendet. Wie der MELLNAUER KUCKUCK aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfahren konnte, wurde nun endlich die Linienführung der B 252 Neu zu aller Bürger Zufriedenheit festgelegt.

In einer mehrtägigen Tagung, die hinter verschlossenen Türen stattgefunden hat, konnte nicht nur ein Schlußstrich unter die jahrelangen Differenzen zwischen den Gemeinden des Lahn- und Wetschaftstales gezogen werden, sondern darüber hinaus auch eine besonders regionaltypische, historisch verankerte Lösung gefunden werden

Die Trasse der B 252 Neu wird nun über weite Strecken der historischen Reichs- und Kaiserstraße, auch Weinstraße (d.h. Wagenstraße) genannt, folgen.

Wie das hessische Straßenbauamt mitteilte, ist dieser Trassenverlauf aber nicht nur aus historischen Gründen ein gelungenes Planungsergebnis. „Die in weiten Teilen erhaltenen Fundamente der historischen Fernstraße, die ja ursprünglich von Frankfurt und Wetzlar über Wetter am Sonnwendskopf vorbei nach Frankenberg und weiter nach Niedersachsen führte, erspart dem Steuerzahler immense Gelder", so der Straßenbauoberinspektor vom Hessischen Straßenbauamt. „Einziger Wermutstropfen ist die starre Haltung der 'Aktion Rettet den Burgwald', so der Straßenbaufachmann weiter, „denn die haben es abgelehnt, den ebenfalls geplanten Ausbau des „Sälzerweg" zuzustimmen. Hierbei handelt es sich um eine Abzweigung der ehemaligen Köln-Thüringer Handels- und Kaufmannstraße, die von Berleburg herüberkam und über Niederasphe und Kene mitten durch den Burgwald über Wohra nach Eisenach führte".



Die einzigen als kompetent angesehenen Umweltschützer bekämpfen schon seit Jahren erfolgreich den Bau der A 4, so daß eine wirklich flächendeckende Anbindung unseres Raumes an das Bundesfernstraßennetz bisher verhindert wurde.

Die Höhenzüge werden nicht, wie ursprünglich geplant, mit Tunnels durchbohrt, sondern es soll ausschließlich mit Brückenbauten gearbeitet werden, die in zeitlos klassischem Stil römischer Viadukte errichtet werden. Als Baumaterial hierfür soll heimischer Buntsandstein Verwendung finden.

Der Kreisausschuß Marburg-Biedenkopf, das Regierungspräsidium in Gießen und auch das Bundesverkehrsministerium in Bonn sowie auch Bürgermeister Rincke (Wetter) haben die-

Fortsetzung nächste Seite

INHALT:

Fortsetzung ..... Seite 2
Gespräch mit K. Schumacher ... Seite 3
Fasching in Mellnau ..... Seite 5
Blick ins Gemeinde-Archiv ..... Seite 6
Glückwünsche ..... Seite 8
Gaststätten-Neueröffnung ..... Seite 10
Burg Mellnau..... Seite 12

Fortsetzung von Seite 1:

sem Projekt bereits begeistert zugestimmt. Bemerkenswert dabei ist die schnelle Zustimmung des Gießener Regierungspräsidenten von den GRÜNEN, der sonst meist sehr zurückhaltend bei Straßenbauvorhaben reagiert.

Insbesondere der ebenfalls geplante Bau einer Raststätte zwischen Simtshausen und Mellnau, die auch als „Abfahrt Mellnau" fungieren könnte, hat den Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V. inzwischen dazu bewogen, einem, vor Jahren allerdings wenig beachteten Vorschlag, erneut der Öffentlichkeit vorzustellen. Wie Vorstandsmitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins mitteilten, sollen rund um denRosengarten, im Volksmund auch „Herrensaustall" genannt, unter Einbeziehung des Sonnwendkopfes, ein etwa 50 bis 100 ha großes Tier-Reservat ausgewiesen werden: „Hierfür liegen die Pläne bereits fix und fertig in unseren Schubladen", so die führenden Herren dieses Vereins, „wir warten nur auf ein deutliches Signal aus Bonn und Wetter, dann legen wir diese sofort wieder auf den Tisch".

Es ist an die Wiedereinbürgerung von Auerhahn, Uhu, Luchs, Braunbär, Wolf und Wisent gedacht.

Außerdem wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, durch naturnahen Waldbau einen Urwald entstehen zu lassen, wie er früher einmal hier vorhanden war – zu der Zeit noch, als römische Heerscharen auf diesem Weg nach Norden zogen. Dieser könne eine große Attraktion für Touristen darstellen. Der Forstamtsleiter von Wetter, ein führender Biologe der Universität Marburg sowie ein namhafter Burgwald-Chronist haben ihre Unterstützung zugesagt.

Am 1. April 1995 um 10.30 Uhr findet am ehemaligen Grillplatz im Rosengarten ein Ortstermin statt, zu dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Mehr dazu auf der vorletzten Seite!

» Le Baron «

Bistro - Cafe - Imbiss

Marburger Straße 73 · Telefon 06457/8582
35117 Münchhausen

Landlädchen

Im Angebot: frisches Rindfleisch Rote Wurst

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Stephan & Lydia Lölkes

geöffnet:
Mittwochs 15.00–18.30
und Samstags 10.00–13.00

Mellnau
Auf der Hohlen Eiche 9
Tel. 06423/7396

Neu- und Gebrauchtwagen • Abschleppdienst • Veredelung • Zubehör • Tuning • Räder + Reifen •

Axel Wortmann

57319 Bad Berleburg-Elsoff
Vogteistraße 12
Telefon (02755) 8465
Auto-Tel. (0161) 4317935

Magnum: Die Heizidee

Energiesparend und Schöner heizen mit gesunder Wärme

Gebietsvertretung
Kurt Schumacher

Hermann-Löns-Weg 11, 35083 Wetter-Mellnau
Tel. (06423) 7598, Fax (06423) 51525

oder fragen Sie Ihren Elektriker

Der *MELLNAUER KUCKUCK* sprach mit dem neuen Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins, Kurt Schumacher:

Quo vadis, Heimat- u. Verkehrsverein?

MELLNAUER KUCKUCK:
Der Heimat- und Verkehrsverein hat während seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Von vielen wird eine grundlegende Reform des Vereins erwartet; die fand jedoch nicht statt?

Kurt Schumacher:
Um einen Verein grundlegend zu erneuern braucht es natürlich Personen, die da sein müssen und dies bewältigen. Der Vorstand ist neu gewählt worden und es ist der Wille vorhanden, wie ich meine, die Satzung des Vereins zu erneuern.

MELLNAUER KUCKUCK:
Was sollte verändert werden?

Kurt Schumacher:
Es müßte eine neue Satzung sein, die auch beinhaltet, daß sich der H&VV einen neuen Namen gibt, in dem der Begriff 'Verkehrsverein' geändert werden sollte. Zum anderen könnte es mehr ein Dachverein sein, in dem sich mehrere Abteilungen bilden, die verschiedene Aktivitäten im und für das Dorf entfalten. Das könnte sein z.B. eine Abteilung 'Trachtengruppe', die es ja schon gibt, eine Abteilung 'Archiv', oder auch eine Abteilung 'Mellnauer Kuckuck' und eine Abteilung 'Jugendarbeit'.

MELLNAUER KUCKUCK:
Die Jahreshauptversammlung hat hier schon eine Misere des Vereins gezeigt: es konnten garkeine Ausschüsse gebildet werden. Hat der H&VV einen dramatischen Mangel an aktiven Mitgliedern?

Kurt Schumacher:
Ich glaube nicht, daß es einen dramatischen Mangel an aktiven Mitgliedern gibt. Wir haben eine Reihe von Mitgliedern, die schon zwanzig Jahre und mehr für den Verein aktiv sind. Sie alle möchten die Arbeit in jüngere Hände legen. Die jungen Frauen und Männer Mellnaus sind hier gefragt. Ausschüsse sollten dann gebildet werden, wenn es erforderlich ist.

MELLNAUER KUCKUCK:
Gibt es konkrete Pläne und Absichten um neue Jugendliche für den Verein zu gewinnen?

Kurt Schumacher:
Meine Vorstellung dazu ist, z.B. bei der Pflege der Burganlage die Jugendlichen viel mehr einzubeziehen, denn nach wie vor ist die Burg beliebter Treffpunkt gerade der Jugend. Man muß auf die Jugendlichen zugehen, man muß mit ihnen diskutieren und dann sehen, welche Vorstellungen daraus entwickelt werden. Man muß die Jugendlichen auch dafür gewinnen, sich für Dorfgestaltung aktiv einzusetzen.

MELLNAUER KUCKUCK:
Dorfgestaltung und Pflege der Burganlage sind also Stichpunkte der Vereinsarbeit. Bei der Burg geht es jedoch auch um die Sicherung der Anlage überhaupt. Dafür sind doch auch noch ganz andere Maßnahmen erforderlich?

Kurt Schumacher:
Zur Sicherung der Burg wird ein Gutachten erstellt, um die notwendigen Maßnahmen zu erfassen und die dafür erforderlichen Finanzmittel. Dann heißt es, alle erdenklichen Geldquellen zu erschließen, wie z.B. Stadt Wetter, Kreis Marburg-Biedenkopf, Land Hessen, Amt für Denkmalpflege usw. Weiterhin muß die Dorföffentlichkeit in großem Umfang mobilisiert werden, um z.B. durch Veranstaltungen Gelder aufzubringen, die ebenfalls einen Beitrag leisten können. Auch auf Spenden sind wir angewiesen. Hier wird der Vorstand konkrete Pläne entwickeln müssen.

MELLNAUER KUCKUCK:
Das ganze letzte Jahr über stritt sich der H&VV mit dem neugegründeten Archivverein MeGA um die Betreuung des Mellnauer Gemeindearchivs. Inzwischen ist der Streit entschieden, vorallem durch sachgerechte Entscheidung des Ortsbeirates, dem sich der Magistrat der Stadt Wetter anschloß. Ist es nicht ungewöhnlich, daß ausgerechnet der neugewählte Vorsitzende des H&VV den Antrag stellte, die Betreuung des Archivs dem Archivverein zu überlassen?

Kurt Schumacher:
Zum Streit um das Archiv ist die Ursache der Abspaltung der Archivgruppe sicher darin zu suchen, wie ich glaube, in der fehlenden Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Archivausschuß. Aber auch das Vorgehen des neugegründeten Archivvereins fand ich nicht in Ordnung. Das ist nun ausgestanden. Grundsätzlich ist eine Zusammenarbeit möglich. Einer der Hauptgründe für den von mir gestellten Antrag ist, nicht nur reden und sich in ständigen Vorwürfen ergehen. Wenn man von beiden Seiten den Willen zur Zusammenarbeit bekundet, dann muß auch ein praktischer Schritt getan werden, um die Zusammenarbeit möglich zu machen. Ich denke, daß damit für die künftige Arbeit im Archiv die Barrieren erst einmal abgebaut sind.
Ich hoffe, daß der MeGA e.V. damit bei seinem Angebot der Zusammenarbeit bleibt und in nicht allzuferner Zukunft, und nach entsprechender Satzungsänderung, sich wieder in den Heimat- und Verkehrsverein als selbständige Abteilung integriert.

Seit Anfang Februar dieses Jahres ist Kurt Schumacher der neue Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins
Foto: Erich Schumacher

2. Jahrgang, Nummer 2 1. April 1995
MELLNAUER KUCKUCK
Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

Herausgegeben vom
Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.
Verantwortlich:
Peter Schubert, 1.Vors.
Burgstraße 39, 35083 Mellnau
Tel.+ Fax (06423) 4228
Redaktion:
Erich Schumacher
Postfach 2264, Eisenstraße 7
35039 Marburg, Tel. (06421) 63777
Druck:
ALP-Druck, Marburg

HERRY'S
SPORT-SHOP
35037 Marburg • Neustadt 23
Tel.: 06421-63131 & 682304

Data
InFORM

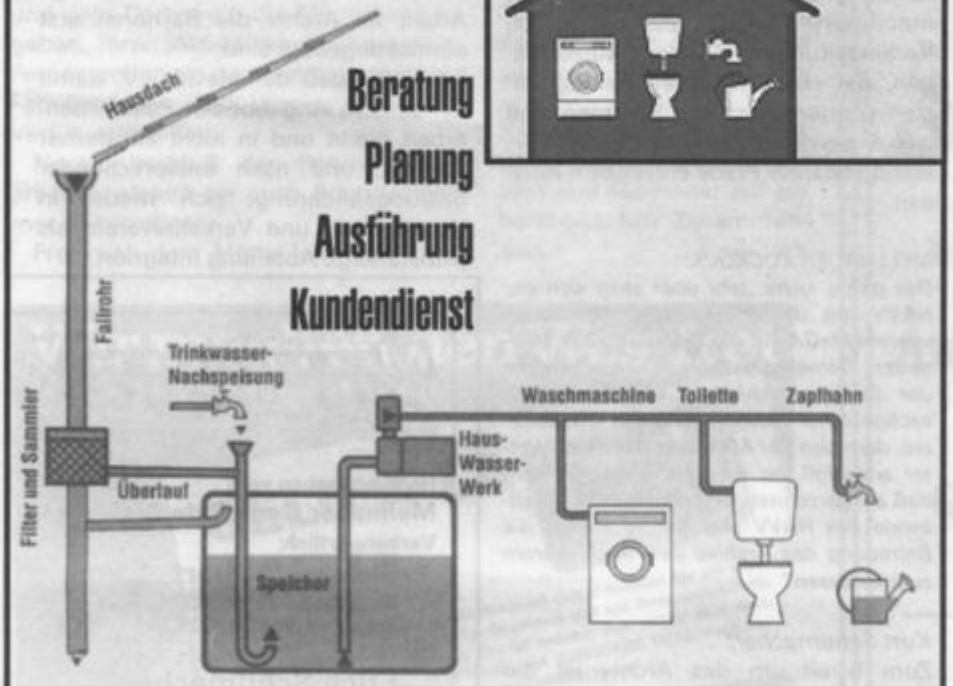
Peter Schubert

Burgstraße 39
35083 Mellnau
Tel. (06423) 4228
Fax: (06423) 4228

Datenbank-programmierung + EDV-Training

Regenwasser nutzen

Beratung
Planung
Ausführung
Kundendienst



Sanitär-Gas-Heizung
SAUSE
3552 Wetter-Mellnau
Heppenbergstraße 11
Telefon (06423) 7104

MIB
ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstromanlagen, Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen Kundendienst und Wartung

Der Sportverein veranstaltete in Mellnau den Faschingstanz

Am Samstag, den 11 Februar tummelten wir uns im Dorfgemeinschaftshaus in Mellnau. Mehr oder weniger kostümiert, angemalt oder sonst humorvoll beeinflusst, erwarteten wir einen stimmungsvollen Abend. So gegen 10 Uhr ahnten wir, daß nun nicht mehr Besucher eintreffen würden, also Bühne frei für die „Turnerriege Mellnau". Im gestreiften Ringeldress boten die Akteure eine eindrucksvolle und witzig inspirierte Show. Zu später Stunde boten sie eine weitere Showeinlage. Eine Episode aus dem Leben der Land- bzw. Stadtstreicher mit abschließendem Gesang. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! Die Band wußte bestens zu unterhalten, wer nicht dabei war, ist selber schuld. Die Tanzwilligen kamen auf ihre Kosten und gingen bis zur Erschöpfung. Die Resonanz unter den Besuchern war so eindeutig, daß wir die „Troubadours" wieder eingeladen haben.Bis in die Morgenstunden dauerte das muntere Beisammensein. Einige Wackere begannen sogar noch mit den Aufräumungsarbeiten in den frühen Morgenstunden. Wir freuen uns auf das nächste Jahr: am 3. Februar 1996 feiern wir wieder den Karneval in Mellnau!

Norbert Grosch

Die „Turnerriege Mellnau": Peter Schmidt, Stefan Lind, Bernd Engelbach, Armin Völk, Konrad Dippel (v.l.n.r.), nicht im Bild: Heinz Lind, Marco Götzfried, Norbert Krieg-Schmidt, Erwin Heldmann

Tanja Salzmann war das Geburtstagskind des Abends. Sie wurde zwanzig Jahre Alt und mit ihrem Kostüm erinnerte sie an die „Goldenen Zwanziger Jahre" Irgendwann wurde jeder von der Erschöpfung übermann, wie Sina Lind. *Fotos: Stefan Lind*

Vier frühe Mellnauer Hobbyfotographen: 'Schmied Daniels', 'Lutz Otto', 'Schustersch Hannes' und ' Schmeddes Hannes'

„'Wer photographiert hat mehr vom Leben' Und wirklich! Die Photographie ist nicht nur eine an sich interessante Beschäftigung, nicht nur ein bequemes Mittel, Bilder als Erinnerung festzuhalten, sie ist weit mehr. Der Mensch mit der Kamera, das kann kein Stubenhocker sein; denn die Freude an den schönen Bildern wird ihn hinaus in die Natur treiben und er wird auf seinen Wanderungen mehr sehen und empfinden, als der Mensch ohne Kamera, weil ihm das Photographieren die Augen für die Schönheiten und die Wunder der Natur geöffnet hat... und wenn erst das Album von einer Generation zur anderen reicht, wie stolz und dankbar werden wir dann sein! Stolz auf uns und dankbar der Photographie".

Dieser Werbetext stammt aus dem Katalog eines Versandhauses für Fotozubehör ('Der Welt größtes Photo-Spezialhaus', Nürnberg 1930). Hannes Schuumacher hat ihn aufbewahrt. Mag der Text nach heutigem Geschmack auch etwas blumig klingen, das rechts abgebildete Fotoalbum, im Besitz von 'Schmied-Daniels' und von ihnen freundlicherweise zur Verfügung gestellt, läßt den heutigen Betrachter die Vermutung des Werbetexters durchaus nachvollziehen, auch wenn Dankbarkeit in unserem Falle eher den Fotografen gilt.

Hannes Schumacher, unser Zeitzeuge erzählt, wie er zu seinem ersten Fotoapparat gekommen ist: „1927 bekam ich von einem Kameraden, den ich in einer jugendbewegten Gruppe in Hameln kennengelernt hatte, einen Fotoapparat. Das war einer mit einem sehr einfachen Objektiv, eine Plattenkamera. In diese mußte man hinten jeweils eine Platte reinschieben und für die Belichtung einen Schieber hochziehen.

Zu dieser Zeit gab es meines Wissens nach schon zwei Mellnauer, die einen Fotoapparat besaßen. Das war Otto Heldmann ('Lutz Otto') und Johannes Dersch ('Schmied Daniels'). Beide fotografierten mit einer 9x12-Plattenkamera. Ungefähr 1929 kaufte sich auch Johannes Dersch ('Schustersch Hannes') einen Fotoapparat und zwar eine sogenannte 'Box' (6,5x9) und Annetrine Tittel erzählte mir, daß ihr Vater (Schustersch Hannes) und 'Lutz Otto' jeder ein eigenes Labor besaßen, in dem sie Fotoarbeiten selbst machten.

Anfang der 30er Jahre kaufte ich mir in Hameln eine 'Voigtländer AVUS'. Ich bezahlte in Monatsraten zu je 10,– Mark – das war ungefähr ein Drittel meines Monatslohns und somit eine große Anstrengung ..." (Schmeddes Hannes)

Links: Schmeddes Hannes

Untenlinks: Schustersch Hannes
Mitte: Schmied Daniels
Unten rechts: Lutz Otto

Als die Fotografie einhundert Jahre alt wurde

Als Schmeddes Hannes im Jahr 1927 seinen ersten Fotoapparat erstand, war die Fotografie bereits genau 100 Jahre alt, denn die älteste erhaltene Fotografie stammt aus dem Jahr 1827. Damals war dem Franzosen J.N.Niepce mit der Hilfe einer 'camera obscura' die erste Fotografie gelungen.

Heute besitzt fast jeder einen Fotoapparat. Jährlich entstehen Millionen von 'Knipsfotos'. Milliardenumsätze kennzeichnen die Bedeutung der Fotoindustrie – Grund genug, den Spuren der ersten Mellnauer Fotografen nachzuspüren, denn zwischen den ersten Fotografen in Mellnau und heute liegen auch schon wieder beinahe sieben Jahrzehnte.

Voigtländer Avus 6,5 x 9

Die Kamera für Alles In 9×12 s. S. 101

Gewicht: ca. 650 g Maße: 4,9×9×12,6 cm

Zubehör: 3 Metallkassetten, Drahtauslöser, Belichtungsschieber, Gebrauchsanweisung, Prüfungsurkunde.

Ausführung:

Standarte. Eine feste Standarte muß am Fuß sauber gefräst sein. Damit man die Standarte leicht aus dem Kameragehäuse nach vorne ziehen kann, sind am Fuße 2 Greifschalen angebracht. Es ist wichtig, daß diese Handhaben groß, bequem und kräftig sind, damit man sich nicht die Fingernägel abbricht und man die Standarte auch mit Handschuhen an den Fingern herausbekommt. Auch die Triebknöpfe müssen aus diesem Grunde groß und kräftig gebaut sein.

Schlitten. Der Schlitten, in dem die Standarte läuft, muß selbstverständlich sehr starr sein, wenn das Objektiv parallel zur Mattscheibe stehen soll.

Einstellskala. Die Einstellskala ist für den Erfolg ausschlaggebend; denn wenn sie nicht genau an der richtigen Stelle sitzt, oder wenn sie gar in sich selbst nicht genau stimmt, dann müssen die Bilder unscharf werden, auch wenn man noch so genau schätzt.

Sucher. Alle Voigtländer-Kameras sind mit einem Brillantsucher und einem Rahmensucher ausgestattet, letzterer mit verstellbarem Diopter.

Laufboden und Gehäuse müssen selbstverständlich äußerst stabil und robust sein; denn eine Kamera, die man sich fürs Leben anschafft, muß auch gelegentlich einen Puff vertragen können. Das Gehäuse in mehrfachem Arbeitsgang aus einem Stück gezogen und zwar aus so starkem und widerstandsfähigem Material, daß sie die Bezeichnung „Kamera fürs Leben" auch aus diesem Grunde verdienen.

Fortsetzung s. S. 101

Preise:

mit Skopar 4,5/105 in Ibsor-Verschluß . . . . RM. 91.—
desgleichen mit dem neuen Compurverschluß mit eingebautem Selbstauslöser RM. 115.—

Sonderzubehör:

Metallkassette . . RM. 1.—
Filmpackkassette . RM. 4.05
Gelbfilter . . . . . RM. 4.50
Vorsatzlinsen (Focar) RM. 4.50
Sucherlupe . . . . RM. 2.—
Ledertasche s. S. 267
Stative s. S. 261/63
Entwicklungsausr. s. S. 283/85

Auszug 24 cm

Der schon zitierte Versandhauskatalog verrät technische Einzelheiten der 'Voigtländer AVUS' (siehe Abbildung links oben), die durchaus noch funktionstüchtig erhalten ist. (siehe Foto rechts)

„Das Foto vom Burgturm gehört zu meinen ersten Aufnahmen, die ich mit der 'Avus' gemacht habe."

(Schmeddes Hannes)

Ortsvorsteher Heinz Schumacher und Frau Hilde feierten Sillberhochzeit

Fünfundzwanzig Jahre verheiratet sind Hilde und Heinz Schumacher. Ende Januar feierten sie ihre Silberhochzeit mit einem großen Fest im Mellnauer Dorfgemeinschaftshaus. Das war bis auf den letzten Platz besetzt, nicht Viele waren es, die hier fehlten.

Neben den vielen Familienangehörigen aus Oberrosphe und Mellnau kamen viele Freunde und Schulkameraden, und auch die Vereine ließen es sich nicht nehmen, zu gratulieren. So möchten wir vom *MELLNAUER KUCKUCK* uns ebenfalls anschließen und an dieser Stelle nachträglich noch unsere herzliche Gratulation aussprechen.

Foto: Erich Schumacher

Anna Schmidt feierte ihren achtzigsten Geburtstag

Ihren achtzigsten Geburtstag feierte am Montag, den 13. März Oma Anna Schmidt, die in der Birkenallee in Mellnau wohnt.

Die achtzig Jahre sieht man ihr nicht an, denn Anna Schmidt ist noch sehr rüstig. Bis vor kurzem nahm sie noch gern an Busreisen teil, sie geht gern spazieren und freut sich an der Natur um sie herum. Und natürlich hat sie großes Interesse am Tagesgeschehen, ist interessiert an Nachrichten und liest gern Zeitung. Zu ihren Hobbys gehört auch das Singen im Kirchenchor.

Zum runden Geburtstag wurde natürlich richtig groß gefeiert im Dorfgemeinschaftshaus in Mellnau. Viele Familienangehörige, Kinder Enkel und Urenkel kamen, das Dorfgemeinschaftshaus war mit mehr als hundertdreissig Gästen gefüllt. Neben den Gratulationen gab es Ansprachen und auch ein Sketch wurde aufgeführt, der den Tagesablauf von Anna Schmidt vorführte.

Foto: Norbert Krieg-Schmidt

Vormerken:

Sonntag, 30. April 1995: Vormaifeier mit Maifeuer der Burschenschaft Mellnau

Foto: Armin Völk

Weygand TOURISTIK

GmbH & Co.KG

Reisen mit modernen Bussen im In- und Ausland

35083 Wetter 1 • Am Stettebach 5 • Telefon (06423) 6888 + 1208 • Telefax (06423) 6226

Riveria	18. 4. – 22. 4. 95	**375,–**
Südtirol	6. 5. – 10. 5. 95	**346,–**
Bayer. Wald	1. 6. – 5. 6. 95	**375,–**
Spreewald/Berlin	2. 6. – 5. 6. 95	**375,–**

The Who's Thommy in Offenbach, 29. 4. 95, Busfahrt + Ticket	**110,–**
Buddy Holly, Hamburg, 20. – 21. 5. 95, 1x ÜF/Stadtrundf. + Ticket	**150,–**
Cats, Hamburg, 29. – 30. 7. 95, 1x ÜF/Stadtrundf. + Ticket	**150,–**
Phantom der Oper, Hamburg, 29. – 30. 7. 95, 1x ÜF/Stadtrundf. + Ticket	**150,–**

Open Air, Zillertaler Schürzenjäger, 10. – 13. 8. 95	**475,–**
Cktoberfest in München, 15. – 17. 9. 95	**265,–**
Miss Saigon, Stuttgart, 25. 8. 95 + Ticket	**40,–**
Edelmetallfest der Kastelruther Spatzen, 5. – 8. 10. 95	**366,–**
Starlight-Express, Bochum, 21. 11. 95	**40,–**
Fußball: Eintracht Frankfurt – Bayern München, 14. 5. 95	**50,–**
World Wrestling Federation, Dortmund, 17. 4. 95	**100,–**

In Planung:
Grease – Elisabeth – West Side Story – Gaudi – Les Miserables

bei uns auch:

Weitere Angebote im Katalog '95 – bitte anfordern!

Reisebüro Weygand
Bahnhofstr. 20a, 35083 Wetter, Tel. (06423) 51233

TUI

NUR TOURISTIC

Neueröffnung „Mellnauer Hof"

Ab Gründonnerstag werden sich die Mellnauer wieder auf einen gepflegten Frühschoppen freuen können.

An diesem Tag eröffnet Bernd und Gabriele Peter die Gaststätte "Mellnauer Hof" , ehemals Gaststätte Althaus.

Die Familie aus Waltershausen, einer Gemeinde zwischen Eisenach und Gotha, beabsichtigt die Gaststätte im Stil ihres "Urwirts", Johannes Althaus weiterzuführen.

Jahrelange Berufserfahrung sammelten sie in ihrer eigenen Kantine und auch als Betreiber eines Imbisses am Busbahnhof von Gotha. Sie bauen auf die Unterstützung ihrer 18jährigen Tochter Melanie, die nach Beendigung ihrer Ausbildung als Hotelfachfrau, nach Mellnau kommen wird. Der 8jährige Sohn Recardo wünscht sich im Ort viele Freunde zu finden.

Schon lange liebäugelten die Peter's damit, eine Gaststätte zu führen. Dies scheiterte aber an den damaligen Verhältnissen in der ehemaligen DDR. Erst durch Bernd Mehlkopf, der bis vor kurzem als Nachbar bei den Peter's wohnte, wurden schließlich Kontakte nach Mellnau und zur Marburger Brauerei geknüpft.

Die Angebotspalette der Speisekarte geht vom kleineren Imbiss bis zur deftigen Hausmannskost.Familie Peter freut sich darauf, auch der Mellnauer Jugend und dem Dartverein die Möglichkeit zu geben, ihren Aktivitäten nachzugehen. Ferner wollen sie den Mellnauer Hof für Familienfeiern und Vereinstreffen zur Verfügung stellen.

Nach Abschluß der Renovierungsarbeiten planen sie auch Fremdenzimmer zu vermieten.

Frei nach dem Motto "ein Dorf ohne Kneipe ist wie ein Schuster ohne Leisten" freuen sich Wirt und Mellnauer auf ein harmonisches Zusammensein.

Armin Völk

Seit Ende Februar bietet der beliebte Mellnauer Treffpunkt, die ehemalige Gaststätte Althaus, diesen tristen Anblick. Doch das ist bald vorbei. *Foto: Armin Völk*

Neueröffnung
„Mellnauer Hof"
(ehem. Gaststätte Althaus)
Inh. Bernd und Gabriele Peter

Am Gründonnerstag
13. April 1995
Gut bürgerliche Küche,
gepflegtes Pils

Öffnungszeiten:
Tägl. 10.00 – 1.00 Uhr
Montag Ruhetag

Fortsetzung von Seite 2:

Endlich: Alte Reichs- ....

... und Kaiserstraße wird nicht Umgehungsstraße und damit Hauptverkehrsader! Dieser Alptraum ist zum Glück nur ein April-Scherz. Den schönen Höhenweg über den Galgenberg bis zum Sonnwendkopf entlang der alten 'Kaeserstrosse' gehen wir auch in Zukunft lieber als Spaziergänger und genießen den herrlichen Blick aufs Wetschaftstal auf der einen Seite und das Panorama von Mellnau auf der anderen Seite.

Wir bedauern es auch nicht, wenn die geplante A 4 durch den Burgwald keinen Zubringer erhält und stattdessen garnicht gebaut wird. Den heimischen Buntsandstein kann man auch sinnvoller und schöner verwenden, als für Straßenbauten.

Was das Gelände im 'Herrensaustall' angeht, so gab es dort einmal einen wunderschönen Grillplatz. Es ist durchaus überlegenswert, ob dort nicht wieder etwas entstehen könnte, wo Mellnauer und andere ihre Freizeit verbringen können.

Alte Baumbestände im 'Herrensaustall'
Foto: Armin Völk

NECKURA
Die faire Versicherung

- Privatrente
- Lebensversicherung
- Auto-/Motorradversicherung
- Unfallversicherung mit Schmerzensgeld
- Hausratversicherung
- Glas- und Gebäudeversicherung
- Privathaftpflichtversicherung
- Verkehrs-Service-Versicherung
- Rechtsschutz-Versicherung
- Krankenversicherung
- Bausparen

Ihr Ansprechpartner in Versicherungsangelegenheiten

Norbert Krieg-Schmidt

Birkenallee 3 · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 06423/2305
Büro: Marburg, Pilgrimstein 7
Tel. 06421/64640

Diskothek
COUNTRY CLUB
Musik wie in alten Club-Zeiten!

Wir sind jedes Wochenende von 21 – 2 Uhr für Euch da!

35099 Burgwald-Ernsthausen
Bremer Straße 8
Telefon 06457/357

HK.–Reisemobile
Heinrich Klapp
Dämmersgrund 3
35083 Wetter-Mellnau
Telefon/Fax 06423 / 2024

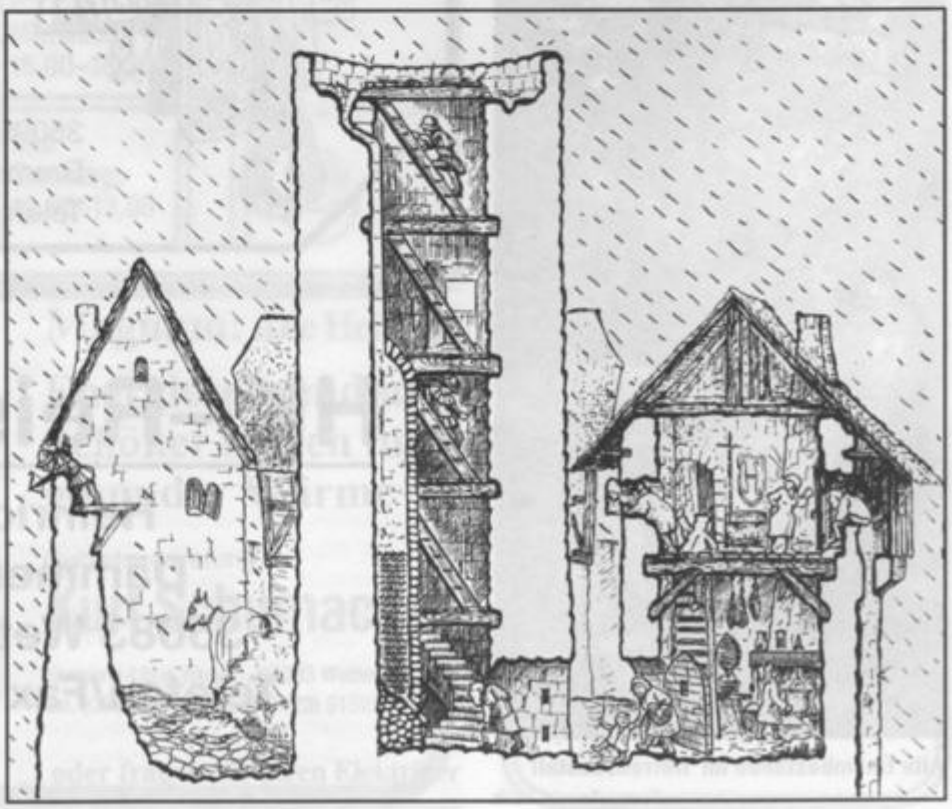
Neuer Reiseführer zur Burgruine Mellnau fertiggestellt

Die „Region Burgwald" birgt viele Schätze, bekannte und weniger bekannte. Zu den bekanntesten gehört die Burgruine Mellnau, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde.

Ein neuer Reiseführer will Besucher über die Burgruine informieren. Stichworte sind unter anderem: 'Wenn Steine erzählen könnten', 'Achtzig Jahre Kampfburg', 'Menschen jener Zeit'. Die Illustrationen des Marburger Zeichners *Hermann Siebert* machen vor allem die Kapitel, die sich mit der Entstehung, der Nutzung und dem Verfall der Burg befassen, außerordentlich lebendig. Aber auch zur Umgebung, vor allem zum Naturraum Burgwald ('2000 Hektar Wald und mehr') erhält der Besucher viele nützliche Informationen und die unzähligen praktischen Tips ('Anreise mit der Burgwaldbahn', 'Fußwegebeschreibungen von Wetter nach Mellnau', 'Mit dem Fahrrad von Rosenthal nach Mellnau') und aktuellen Anschriften machen den kleinen Reiseführer zur Burgruine Mellnau zu einem nützlichen Reisebegleiter für Besucher, aber auch zu einer spannenden Lektüre für die Mellnauer selbst und für Freunde des Wetterschen Ortsteils.

Der Verkaufspreis wird bei etwa 10,- Mark pro Exemplar liegen. Einziges Problem zur Zeit: die Druckkosten sind noch nicht gesichert und so wird der Zeitpunkt des Erscheinens dieses Reiseführers davon abhängen, ob es gelingt, im Vorfeld Sponsoren für die Finanzierung der Druckkosten zu finden.

Auch Vorabbestellungen können das Erscheinen fördern!

Vorbestellungen bitte an:
Peter Schubert, Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau, Tel./Fax: 06423/4228

Bey der Stadt Wetter liegt das zerfallene Berghaus Melnau